

# Amts- und Intelligenzblatt

für den OberamtsBezirk

## Neuenbürg.

Enthält zugleich Nachrichten für den OberamtsBezirk Calw.

N<sup>o</sup> 36.

Mittwoch den 7. Mai

1845.

### Amtliches.

Neuenbürg. (An die Ortsvorsteher.) Nach einem Erlaße des K. Ministeriums des Innern vom 10. d. M. fallen diejenigen Strafen wegen Zechens und Saufens unter der Predigt, welche von dem KirchenConvent erkannt werden, dem Armenkasten zu, während solche, die von dem Ortsvorstande oder Gemeinderathe erkannt werden, nach §. 18 des VerwaltungsEdikts in die Gemeindefasse fließen.

Hievon werden die Ortsvorsteher zu ihrer Nachachtung in vorkommenden Fällen in Kenntniß gesetzt.

Am 29. April 1845.

K. Oberamt.  
Leypold.

Oberamtsgericht Neuenbürg.

Conweiler. **SchuldenLiquidation.**

In der Schuldsache des Johann Jakob Schmid, Bürgers und Tagelöhners von Conweiler, werden die SchuldenLiquidation und die gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen am

Freitag den 30. Mai 1845

Nachmittags 1 Uhr

auf dem Rathhaus zu Conweiler vorgenommen.

Den Schuldheißern wird nun aufgegeben, die in den Stuttgarter allgemeinen Anzeigen erfolgte Vorladung mit den dort bezeichneten Rechtsnachtheilen ihren Ortsangehörigen gehörig bekannt zu machen.

Neuenbürg am 28. April 1845.

K. Oberamtsgericht.  
Lindauer.

Oberamtsgericht Neuenbürg.

Conweiler. **SchuldenLiquidation.**

In der Schuldsache des Philipp Kicherer, Bürgers und Webers von Conweiler, werden die SchuldenLiquidation und die gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen am

Freitag den 30. Mai 1845

Nachmittags 3 Uhr

auf dem Rathhause zu Conweiler vorgenommen.

Den Schuldheißern wird nun aufgegeben, die in den Stuttgarter allgemeinen Anzeigen erfolgte Vorladung mit den dort bezeichneten Rechtsnachtheilen ihren Ortsangehörigen gehörig bekannt zu machen.

Neuenbürg, den 28. April 1845.

K. Oberamtsgericht.  
Lindauer.

Neuenbürg.

Am 13. Mai beginnt ein neuer Jahreskurs in der hiesigen Realschule. Die Anmeldung der neuen Schüler hat in den nächsten Tagen bei dem Unterzeichneten zu geschehen und es haben sodann dieselben am Freitag den 9. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr zur Vorprüfung im Schulgebäude dahier zu erscheinen. Dabei wird bemerkt, daß solche Schüler, welche nicht bereits 11 Jahre alt sind und hinreichende Vorkenntnisse besitzen, der bestehenden Verordnung gemäß keine Berücksichtigung finden können.

Den 1. Mai 1845.

Decan M. Eisenbach.

Forstamt Neuenbürg. Bei der hier errichteten SaamenDörre ist die Stelle eines zweiten

Arbeiters, dem vorerst ein Taggeld von 36 kr. ausgesetzt ist, wieder zu besetzen. Die Bewerber um diese Stelle haben sich binnen 14 Tagen bei der unterzeichneten Stelle zu melden und über ihr sittliches Verhalten amtlich beglaubigte Zeugnisse vorzulegen.

Neuenbürg den 3. Mai 1845.

K. Forstamt.  
v. Moltke.

Die Ortsvorsteher werden benachrichtigt, daß die Beerdigung der neu aufgestellten Hirten, Mittwoch den 14. Mai früh 10 Uhr, Statt findet und daß nur diejenigen Personen zugelassen werden, welche sich durch gemeinderäthliche Zeugnisse, die der betreffende K. Revierförster mit zu beurkunden hat, über ein gutes Prädikat und Brauchbarkeit auszuweisen im Stande sind.

Neuenbürg den 5. Mai 1845.

K. Forstamt.  
v. Moltke.

**B e r n b a c h.**

**Gläubiger Aufruf.**

Auf Absterben des ledigen Schreiners Christian Friedrich Ebner ergeht an alle diejenigen, welche an dessen Vermögensnachlaß Ansprüche zu machen haben, hiedurch die Aufforderung, solche binnen 21 Tagen bey dem hiesigen Waisengericht anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie bey der hierauf vorzunehmenden Verlassenschaftstheilung unberücksichtigt bleiben würden.

Am 29. April 1845.

für die Theilungsbehörde  
AmtsNotar  
Eisenmann.

**W i l d b a d.**

**Gläubiger Aufruf.**

Da das hinterlassene Vermögen des gestorbenen Wilhelm Luz, früheren Badischhofwirths dahier, an Verwandte desselben im Ausland vererbt wird, so werden etwaige Gläubiger aufgefordert, ihre Forderungen innerhalb 30 Tagen bey dem hiesigen Waisengericht geltend zu machen, da sonst bey der vorzunehmenden Ver-

lassenschaftstheilung hierauf keine Rücksicht genommen werden könnte.

Am 29. April 1845.

für die Theilungsbehörde  
AmtsNotar  
Eisenmann.

**N e u e n b ü r g.**

**Verleihung der KrämerMarktstand-  
Plätze.**

Mit dem nächsten Pfingstmarkt (den 8. Mai 1845) gehet die bisherige Vertheilung der Ordnung in den Marktständen allhier wieder zu Ende, und es wird dieselbe am

Mittwoch den 7. Mai d. J.

Nachmittags 2 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause auf weitere 8 Jahre durch eine AufstreichsVerhandlung wieder vergeben werden. Diejenigen Handelsleute, welche künftig die hiesigen KrämerJahrmärkte besuchen wollen, namentlich auch diejenigen des israelitischen Glaubens, werden aufgefordert, an dieser AufstreichsVerhandlung Theil zu nehmen, indem sie sonst der Nachtheil treffen würde, daß für sie keine bestimmte oder nach Umständen gar keine Plätze zum Aufrichten ihrer Stände und zum Feilhaben ihrer Waaren vorhanden wären.

Den 25. April 1845.

StadtschuldheissenAmt.  
Bayer.

**H ö f e n.**

**ExekutionsVerkauf.**

In Wege der Hülfsvollstreckung wird das Anwesen, vermöge Gemeinderäthlichem Beschlusse vom 23. d. M. des hiesigen Bürgers Ernst Friedrich Bodamer, Schmieds, bestehend in

einem zweistöckigen Wohnhaus, und Scheuer unter einem Dach, worin eine Schmieds-Handwerksstätte eingerichtet.

Garten,  $\frac{1}{2}$ tel an  $7^{\frac{23}{32}}$  Rth. beim Haus

Aecker, 1 Brtl.  $13^{\frac{13}{16}}$  Rth. am Hengst-  
beg. 1 Brtl.  $13^{\frac{1}{2}}$  Rth. eben daselbst.

Wiesen, 1 Brtl am Hengstberg. 1 Mrg.  
in Erzwiesen

im öffentlichen Aufstreich verkauft werden. Die VerkaufsVerhandlung findet am

Montag den 12. Mai

Morgens 9 Uhr im hiesigen Rathszimmer statt,  
wozu die Liebhaber hiemit eingeladen werden.

Den 25. April 1845.

Gemeinderath.

Neuenbürg.

**Nuz- und Breanholzverkauf.**

Nach stadträthlichem Beschlusse vom 5. d. M.  
sollen die noch vorräthigen drei Holzloose mit  
47 Klößen und 8 Langholzstämmen (aus beson-  
dern Gründen) nunmehr im Aufstreichsverkauf  
veräußert werden. Zu dieser Verhandlung wird  
Samstag der 10. d. M.

bestimmt, bei welcher Gelegenheit noch weiter  
zum Verkauf gebracht wird:

- 1) 2 Eichenstämmchen von 9 und 20' Länge  
und 12 und 15" Durchmesser;
- 2) 4 Werkbuchen von 8—24' Länge und  
13 — 28" Durchmesser;
- 3) 18 Stück buchene Stangen von 10—20'  
Länge, zu Baumstützen und sonstigem  
Kleinnuzholz tauglich;
- 4)  $\frac{1}{2}$  Klafter eichene,  
 $\frac{1}{2}$  " buchene,  
 $\frac{1}{2}$  " forchene Prügel und
- 5) 50 Stück eichene,  
125 " buchene,  
50 " saalwiedene und  
25 " forchene Wellen;

wozu die Liebhaber an gedachtem Tage

Nachmittags 3 Uhr

mit dem Bemerken eingeladen werden, daß  $\frac{1}{10}$   
des Revierpreises sogleich baar zu bezahlen ist.

Den 6. Mai 1845.

Stadtforster Schober.

**Landwirthschaftliches.**

Die Mitglieder des landwirthsch. Bezirks-  
Vereins werden benachrichtigt, daß der Rigaer  
Original Saatlain hier eingetroffen ist und  
um 1 fl. 28 fr. per 1 Vierling abgegeben wird.

Die Herren Ortsvorsteher werden ersucht,  
diese Ankündigung den ihnen nun bekannten  
Vereinsmitgliedern mitzutheilen.

Neuenbürg, den 5. Mai 1845.

Der landw. Vereinsvorstand  
v. Moltke.

**Privatnachrichten.**

Wildbad.

**Dankfagung.**

Für die viele und herzliche Theilnahme  
über den so frühen Tod meiner seeligen Frau,  
Friederike geborne Krauth, und für die zahl-  
reiche Begleitung zu ihrer Ruhestätte, sowie  
für den erhebenden Gesang des hiesigen Sin-  
gerfranzes am Grabe, sage ich hiemit mei-  
nen gerührtesten Dank.

Den 3. Mai 1845.

Kübler,  
Bierbrauer.

In Unterlängenhardt werden 5 bis 800 Stäm-  
me tannenes Bauholz, worunter 250 Stämme  
Flossholz von 25 bis 55 Schuh, vieles schon be-  
schlagt, in beliebiger Quantität tagtäglich ver-  
käuflich abgegeben. Wer sagt:

Unterlängenhardt den 4. Mai 1845.

J. J. Kusterer.

Neuenbürg.

Ein gut prädicirter und solider junger Mensch,  
welcher sich dem Baufache zu widmen wünscht,  
kann unter annehmbaren Bedingungen, sogleich  
eintreten bei

Den 5. Mai 1845.

Werkmeister Walter.

Neuenbürg.

Bis den 1. Juli d. J. können aus der Zim-  
merzunftKasse ungefähr 80 bis 100 fl. gegen  
gesetzliche Sicherheit ausgeliehen werden zu 5%  
Den 5. Mai 1845.

Oberzunftmeister  
Werkmeister Walter.

Neuenbürg.

Ich nehme einen geordneten jungen Menschen  
sogleich in die Lehre auf.

Gottlieb Silbereisen,  
Mezgermeister.

## Miszellen.

### Der Flüchtling.

(Fortsetzung.)

Fünfzehn Jahre waren seit der stürmischen Aprilmacht verfloßen, wo der flüchtige Kriegsmann mit seinem zottigen Hunde in der Furchmühle Herberge fand, und lieblich hatte der wonnige Mai mit Blüten und süßigem Grün die Fluren und Wälder geschmückt, welche so lange von blutigem Kriege entwehret und verheeret wurden. Die gewonnene Schlacht bei Laufen am Neckar hatte dem bedrängten Württemberg seinen Herzog wieder gegeben, und feierlich hatte dem ersehnten Frieden das Festgeläute der Glocken von Stuttgart erstmals entgegen, und freudig strömte die Menge zum Hause Gottes. — Auch Georg, der Furchmüller, wanderte ehrbarlich an der Seite seiner Hauswirthin, der Kirche „zum Stüte“ geheßen, zu. Groß war das Gedränge, besonders unter der Hauptthürmpforte, durch welche der Herzog heute eingehen sollte. Die Unmöglichkeit einsehend, hier in die Kirche zu gelangen, lenkte das Ehepaar der andern Pforte zu, als eben ein Barett mit schwankender Feder über den Köpfen sichtbar und die Menge durch Helmbardenträger zu einem schmalen Durchweg für den Herzog zurückgedrängt wurde, wodurch der Müller nebst seiner Margaretha in die Vorderreihe zu stehen kam, an welcher der Fürst, links und rechts freundlich grüßend, vorüberschritt.

Als die Kirche zu Ende war und Georg nebst seiner Ehehälfte heimwärts ging, hob er an: Nicht wahr, Grete, dem sieht man keine Noth an, ist noch der alte prächtliche Salomon, hat er nicht einen grünen Schultermantel von venetischer Blauselbe mit Goldtressen beendet um sich geworfen, ein schwarz Spaniolenschwamm mit gelben Mischeln, Pluderhosen von violetter Sammet und Nestelschuhe von aufgeriebenem Franzmannsleder an, ein Wehrgehänge von purem Silber und ein Goldgeschmeide bis auf die Brust herab, wie der Kaiser kein schöneres haben kann!

„Und ein Halsstuch mit Schoß von kostbaren Mailänder-spitzen,“ ergänzte die Hausfrau.

So wird's recht sein; fuhr der Müller fort, wenn man glaubt, diese Herren seien Fettle, so haben sie doch noch mehr, als die Reichsten ihrer Landsassen; sie machen's wie die Hamster und tragen der Unterthanen Schweißgut in die Gewölbe ihrer festen Schlösser und Burgen. Wer sich dagegen sträuben will, den steckt und pläzt man und läßt ein schwer Gericht über ihn ergehen, als hätte er sich an der heiligen Dreifaltigkeit versündigt! Wenn der meinen Goldgulden nicht schon hätte durch jenen Siegreißler, würd ihm nimmer weh'thun damit; komm ohndas seit der Zeit zu keinem Goldvogel mehr; verdammt sei, daß mir's Gott verzeih', der Nachtimbiß jenes herrenlosen Landläufers.

„Bedenke doch, bedenke, daß du von der Kirche kommst und laß dein Schmähchen,“ sprach Grete begü-

tigend. „Ist doch, als wäre der Satan in dich gefahren. Bierundzwanzig Jahre schon hat Gott uns unter mancherlei Gefahren gnädiglich bewahret, und Mangel haben wir nie gehabt, wollen deshalb den glizern und zwißernden Zänker nicht beneiden, der nun wieder in Herrlichkeit zu sein scheint, aber hinter seinem Brusttuch eine unsaubre Kammer haben wird, worin noch oben-drein die Sorge und die Furcht mehr wohnen wird, als bei uns, und zulezt kommt auch ihm der Tod.“

Haß allweg recht, Grete, haß allweg recht; aber es würd' unsere Elisabeth auch freuen, wenn ich heut' an ihrem Erentag das Goldstücklein an bunter Schnur ihr an den Hals hängen könnte.

(Schluß folgt.)

Ulm erhält 4 Regimenter württembergische und 2 Regimenter bayerische Infanterie, letztere nach Neullm, eine noch nicht festgesetzte Anzahl sächsischer und württembergischer Artilleristen, und ein Reiterregiment, welches nach Wiblingen stationirt wird.

In Oestreich werden in diesem Jahr aus den deutschen Provinzen 44,266 Rekruten ausgehoben.

Die Polka ist am Hofe zu London entschieden in Ungnade gefallen. Königin Victoria will nicht, daß man in ihrer Gegenwart tanze wie böhmische Lauern.

Unter den Luzernern Kriegsgefangenen befinden sich auch 7 Württemberger.

### Markt fel.

Vorwärts reich' ich dem Menschen Saft und Kraft;  
Rückwärts bin ich ein Thier von wilder Eigenschaft.

### F. ucht Preise.

In Heilbronn am 3. Mai 1845.

Kernen der Schfl.	11 fl 24 <sup>27</sup> / <sub>100</sub>	10 fl 53 <sup>27</sup> / <sub>100</sub>	10 fl 15 <sup>27</sup> / <sub>100</sub>
Weizen " "	10 fl 45 <sup>27</sup> / <sub>100</sub>	— fl — <sup>27</sup> / <sub>100</sub>	— fl — <sup>27</sup> / <sub>100</sub>
Dinkel " "	5 fl 14 <sup>27</sup> / <sub>100</sub>	4 fl 57 <sup>27</sup> / <sub>100</sub>	4 fl 40 <sup>27</sup> / <sub>100</sub>
Gerste " "	8 fl — <sup>27</sup> / <sub>100</sub>	7 fl 42 <sup>27</sup> / <sub>100</sub>	7 fl 30 <sup>27</sup> / <sub>100</sub>
Haber " "	4 fl 50 <sup>27</sup> / <sub>100</sub>	4 fl 41 <sup>27</sup> / <sub>100</sub>	4 fl 24 <sup>27</sup> / <sub>100</sub>

In Weil der Stadt am 30. April 1845.

Gerste der Schfl.	9 fl — <sup>27</sup> / <sub>100</sub>	8 fl 45 <sup>27</sup> / <sub>100</sub>	8 fl 30 <sup>27</sup> / <sub>100</sub>
Dinkel " "	4 fl 48 <sup>27</sup> / <sub>100</sub>	4 fl 30 <sup>27</sup> / <sub>100</sub>	4 fl 24 <sup>27</sup> / <sub>100</sub>
Haber " "	4 fl — <sup>27</sup> / <sub>100</sub>	— fl — <sup>27</sup> / <sub>100</sub>	— fl — <sup>27</sup> / <sub>100</sub>

### Geld - Course.

Stuttgart, den 30. April 1845.	Frankfurt, den 30. April 1845.
fl. kr.	fl. kr.
Württembergische	Neue Louisd'or 11. 4
Dukaten v. J. 1840 5. 45	Friedrichsd'or 9. 48
Andere Dukaten 5. 34	Holl. 10fl.-Stücke 9. 55
Neue Louisd'or 11. —	Rand-Dukaten 5. 35
Friedrichsd'or 9. 45	20 Franken-Stücke 9. 29 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Holländische Zehn-	Engl. Sovereings 11. 57
Guldensstücke 9. 54	Laubthaler, ganze 2. 43 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
20 Frankenstücke 9. 28	Preussische Thaler 1 44 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>

Redigirt, gedruckt und verlegt von E. Nech in Neuenbürg.